

Selbstbestimmt auch im hohen Alter

Prof. Dr. Immo Wendt nutzt die Alltagsbegleitung durch den Pflegedienst

Elze (awi). „Es ist alles eine Sache der Organisation“, meint Prof. Dr. Immo Wendt, 87 Jahre alt, aus Elze. Sein Wunsch war es schon immer, bis ins hohe Alter hinein, möglichst bis zu seinem Tod selbstbestimmt in den eigenen vier Wänden leben zu können. Und er hat rechtzeitig vorgesorgt: Schon als seine Frau noch lebte kaufte das Ehepaar eine seniorengerechte Eigentumswohnung im Zentrum von Elze, ganz in der Nähe von Arzt, Supermarkt und anderen Infrastruktureinrichtungen. Dennoch hat der Professor lange gezögert, seine Villa in Hohenheide zu verlassen. Auch hier konnte er dank der Unterstützung durch den Pflegedienst Caspar & Dase auch nach dem Tod seiner Frau gut alleine zurecht kommen.

„Doch haben wir den Umzug in die Wohnung schon langfristig vorbereitet, hier ist Prof. Wendt doch besser aufgehoben als allein in dem großen Haus. Das bewohnt jetzt sein Sohn mit seiner Familie und der Vater ist zufrieden, dass die Villa weiterhin in der Familie bleibt. Er hat sich mittlerweile in seinem neuen Domizil gut eingewöhnt und im Garten als erstes einen Fischteich anlegen lassen. Er liebt es auf seiner Liege in der Sonne zu liegen. „Die Leute wundern sich immer, dass ich so braun bin. Das kommt davon“, schmunzelt er. Mittlerweile ist er angekommen, nachdem es ihm erst sehr schwer gefallen war, seinen engen Bezug zu Berkhof zu lösen. „Das Alter genießen und das machen, was ihm Spaß macht“, das möchte Prof. Dr. Immo Wendt und dafür nutzt er über die reine Grundpflege hinaus den



Pflegekraft Kerstin bereitet in enger Abstimmung mit Prof. Dr. Immo Wendt das warme Abendessen vor, das er sich dann später warm macht. Foto: A. Wiese

vertrauten Pflegedienst. „Alles aus einer Hand, das ist das Prinzip, das der Professor möchte und das kriegt er“, sagt Pflegedienstleiter Jan Dase. Das fängt mit der festen Bezugspflegekraft an. Hauptpflegekraft ist Gabi Keitel, vertreten wird sie von Katrin oder Kerstin. „Andere akzeptiert Prof. Wendt auch nicht“, so Dase.

Weil der Senior spät ins Bett geht, steht er nicht so früh auf. Gar kein Problem für den Pflegedienst, für dessen Mitarbeiterin der 87-Jährige morgens der letzte auf der Runde ist. Kurz vor 10 Uhr wecken Gabi, Katrin oder Kerstin ihren Premium-Kunden. Dann gibt es die Grundpflege inklusive Zähneputzen und Tropfen gegen zu hohen Augendruck. „Dann macht sie mir Frühstück, und zwar englisches, mit Bratwurst und Spiegelei“, erzählt der Professor zufrieden. Sein Leben lang hat er so gefrühstückt und möchte das im Altern nicht missen. „Und mei-

ne Kinder möchten nicht, dass ich die Herdplatte anmache“, erklärt er, warum er sich sein Frühstück nicht selbst zubereitet. Und er lässt sich auch gern verwöhnen, das gibt er ganz offen zu. Darum möchte er auch am Wochenende nicht auf den Service seiner Pflegerin verzichten, wie es viele andere tun. Denn das Wochenende ist ein Kostenfaktor: „Wir müssen die Anfahrt doppelt berechnen“, erklärt Jan Dase, der selbst viele Erledigungen für seinen besonderen Kunden übernimmt, zum Beispiel ihn zum Bahnhof nach Hannover fährt, wenn dieser seine Tochter in Basel besuchen möchte.

Prof. Dr. Immo Wendt ist privat versichert. Was über den Betrag hinausgeht, den die Pflegekasse übernimmt, zahlt er privat drauf. „Aber ich setze das von der Steuer ab“, betont er eifrig: „Von der Beihilfe bekomme ich auch noch was dazu.“ Auch bei diesen Anträgen und formellen Dingen unterstützt

ihn der Pflegedienst. „Der Umgang mit Privatversicherungen ist schwierig. Oft läuft das nur über Betreuer. Aber hier ist auch der Sohn mit einbezogen.“ Der Physik-Professor hat ein gutes Verhältnis zu seinen Kindern, doch er möchte nicht auf sie angewiesen sein. Es ist etwas anderes den Pflegedienst um etwas zu bitten und dafür zu bezahlen als die eigenen Kinder.

„Wir erfüllen ihm jeden Wunsch. Ob er unbedingt noch Batterien braucht oder Heißhunger auf frischen Räucherlachs hat, wir besorgen es kurzfristig. Wir sind ohnehin mehrmals am Tag in Elze. Da ist das kein Problem.“ Alles aus einer Hand, das beinhaltet auch nach dem Frühstück Aufräumen und Saubermachen vom Bett machen über Staubsaugen bis zum Fensterputzen sowie die Vorbereitung des warmen Abendessens, so dass der Professor es abends nur noch in die Mikrowelle schieben muss. Wenn er dann seinen Rehrücken mit einem gepflegten Glas Wein genießt, ist für ihn die Welt in Ordnung. „Der Professor hat einen exklusiven Weingeschmack“, weiß Jan Dase, der selbst schon mal ein Glas mit Immo Wendt getrunken und dabei tief schürfende Gespräche geführt hat. Die Kommunikation ist etwas, was dem Senior sehr wichtig ist. So genießt er auch die Unterhaltung mit seiner Bezugspflegerin, während diese vormittags die Wohnung in Ordnung bringt und Essen vorbereitet oder die Wäsche macht, oder er ist im Garten, telefoniert oder liest. Abends hört er gerne klassische Musik oder guckt Fernsehen. Weiter auf Seite 5

Praxis für Ergotherapie



www.ergopraxen.de

Susanne Mente-Ranz GbR

staatlich anerkannte Ergotherapeutin

Schaumburger Str. 4
30900 Wedemark-Mellendorf

Fon: 05130 / 37 95 90

Fax: 05130 / 37 95 91

Alle Kassen - Termine nach Vereinbarung

Wir nehmen uns Zeit für Sie!

Bei uns steht individuelle Beratung an 1. Stelle.



von Hirschheydt
Buchhandlung

Bücher • Schulbedarf • Schreibwaren • Geschenke
Mellendorf • Am Langen Felde 5-7 • Tel. (05130) 54 66

Fortsetzung von Seite 4

Bis vor einigen Wochen ging Immo Wendt dienstags zum Bridge. Doch leider haben die Augen so nachgelassen, dass er dieses geliebte Hobby jetzt aufgeben musste. Seitdem ist dienstags nachmittags „Wunschtag“ beim Pflegedienst. Dann unternehmen Pflegekraft und Professor, wo immer Lust zu hat. Bei schönem Wetter wird spazieren gegangen, manchmal fahren sie spontan etwas einkaufen oder unternehmen etwas ganz anderes.

„Prof. Wendt hat tolle Wünsche und ist sehr kreativ“, erzählt Jan Dase. Noch an einem weiteren Nachmittag steht der Pflegedienst zu Wendts Verfügung. Dann wird oft auch gerätselt und Gedächtnistraining gemacht. „Aber da überfordert der Professor uns oft. Es ist schwierig, ihm Paroli zu bieten“, schmunzelt Dase. Mittwochs kommt Wendts frühere Haushaltshilfe. Dann fahren sie mit seinem Auto, das er für diesen Zweck immer noch hat, obwohl er nicht mehr selber fährt, durch die Weltgeschichte, zum Arzt, zum Einkaufen oder einfach nur so zum Spaß durch die Gegend.

Viel Zeit verbringt der 87-Jährige also nicht allein, zumal ihn ja auch sein Sohn regelmäßig besucht und ihn samstags immer zum Essen holt. Der Sohn freut sich, dass sein Vater sein Leben auch im hohen Alter noch so aktiv selbst gestaltet“, weiß Jan Dase, der engen Kontakt hält. Sollte Immo Wendt doch mal Hilfe brauchen, wenn er allein ist, kann er den Notfallknopf an seinem

Handgelenk aktivieren und ist direkt mit einer Sprechverbindung mit den Johannitern verbunden. Einmal hat er diese Möglichkeit in Anspruch genommen, als er gestürzt ist.

„Da kam ich ins Krankenhaus zur Beobachtung, aber da hat sich ja gar keiner um mich gekümmert“, empört sich Wendt noch im Nachhinein. Ganz schnell habe er sich von „seinem“ Pflegedienst wieder aus dem Krankenhaus abholen lassen. Zuhause werde er immer noch am besten versorgt, betont er. „Sein“ Pflegedienst hilft ihm bei den Reisevorbereitungen, wenn es mal wieder zur Tochter nach Basel geht, ebenso wie die Mitarbeiter die Wohnung vorbereiten, wenn die Rückkehr bevorsteht. Dann wird rechtzeitig gelüftet und die Heizung aufgedreht, eingekauft und auch während sei-

ner Abwesenheit in der Wohnung nach dem Rechten gesehen. „Alle Regeln werden von Prof. Wendt aufgestellt, wir richten uns vollkommen nach seinen Wünschen“, damit er selbstbestimmt leben kann“, betont Jan Dase ausdrücklich. Dass dieser dabei glücklich und zufrieden ist, sieht man ihm an. „Ich bin nach wie vor an allem interessiert“, stellt der 87-Jährige heraus.

So interessiere er sich nach wie vor sehr für Politik – viele Wedemärker mögen sich an Immo Wendt und seine Frau noch von früheren CDU-Versammlungen her erinnern. Das Ehepaar gehörte zu den Begründern des Seniorenbeirates und der Senioren Union in der Wedemark. Und selbst-

verständlich wird Immo Wendt seine Stimme bei der Bürgermeisterwahl am 9. Februar abgeben: „Ich liebe die Leute, die auf die Politik schimpfen, aber nicht zur Wahl gehen“, sagt er mit Nachdruck, während er seinen Tee genießt, der übrigens ausschließlich aus ganzen Teeblättern in einem Teesieb zubereitet wird. Und es muss unbedingt Darjeeling sein. Und zwar der vom Edeka in Wennebostel, da ist der Professor eigen: „Ist gar nicht so einfach, einen anständigen Tee zu kriegen, aber mit meinem Pflegedienst kriege ich das hin“, sagt er augenzwinkernd.



Prof. Dr. Immo Wendt im angeregten Gespräch mit Jan Dase bei einer gepflegten Tasse Tee.

Foto: A. Wiese



Augenarztpraxis Munkelshof



Mara Borovsky und das Team der Augenarztpraxis Munkelshof stehen Ihnen gern für alle Fragen rund um das Auge zur Verfügung

Augenarztpraxis Munkelshof (Privatpraxis / Selbstzahler)
Augenärztin Mara Borovsky
Hermann-Sievers-Weg 18 | 30900 Wedemark-Bissendorf
Telefon (05130) 97 96 0 | Telefax (05130) 97 96 33
www.augenarztpraxis-muenkelshof.de



City Park Residenz Langenhagen

Herzlich willkommen in unserer

Tagespflege

Probetag gratis!



Wir bieten unseren Gästen

- ★ gemütliche Aufenthaltsräume und einen attraktiven Garten
- ★ vielfältige Beschäftigungsangebote und Gedächtnistraining

Bei Pflegestufe wird ein Großteil der Kosten übernommen!



AWO

AWO Jugend- und Sozialdienste gem. GmbH
Tagespflege in der City Park Residenz Langenhagen
Walsroder Straße 11-3 • 30853 Langenhagen

☎ 0511 59096-54
citypark.tagespflege@awo-hannover.de • www.awo-js-hannover.de

Geöffnet:
Montag - Freitag
8.30 Uhr - 16.30 Uhr